



Suche die beschrifteten Plexiglastafeln, welche an den Gebäuden und an der Brücke befestigt sind. Lies den Text sorgfältig durch und fülle die **Lücken** aus.

1. „Ochsen“

1935 erhielt der Bau seine heutige Gestalt. Angeblich brach am _____ hier in der Wirtschaft zum „Roten Ochsen“ der _____ aus. Nach der Überlieferung soll eine Frau _____ gesotten haben. Da sie sich in die Nachbarschaft zum „_____“ begeben habe, sei das _____ geblieben. Der _____ habe das Feuer auflodern lassen und auf das _____ getragen. Der Wind habe es mit _____ Geschwindigkeit weiter getragen, so dass nach amtlichen Quellen innert _____ Stunden _____ zerstört worden seien.

Zum Gedenken an den Dorfbrand beten am _____ jedes Jahres viele unserer Pfarreiangehörigen einen _____ und bitten damit um _____ vor Katastrophen.

2. Tschölis

_____, nach dem _____ neu erbaute Häuser. Datierung im Giebel _____. Rechts einziges Beispiel des noch unverschalten _____ mit Schwellenschloss, Rillenfriesen, kantigen Gwettköpfen, vorkragendem Dachgeschoss und Pfettenköpfen.

Der Liegenschaftsname geht auf den Kutscher Josef Anton Kölbener, genannt 'Tschöli', zurück. (Eigentümer 1817- 1854)

3. Metzibrücke

Ihr Name leitet sich von der _____ (_____) ab, welche sich in unmittelbarer Nähe befand. _____ erwähnt. 1427 und 1480 als Holzbrücke nach _____ neu erstellt. 1845/46 Ersatz der auf tieferem Niveau gelegenen _____ durch den heute bestehenden _____.

Erstellt unter Johannes Höhener aus Teufen und seinem Polier Matthias Schedel aus Brand im Tirol. 1933 verbreitert.

4. Stephanskapelle

Erbaut zwischen 1488 und 1513 als Subkonstruktion (Unterbau) für das spätgotische Chor der Pfarrkirche, da der _____, auf welchem die _____ steht, beim Chorbogen _____.

Den hl. Eligius und Stephan geweiht. 1913 bis 1952 als Ablage von Landesarchiv und Kantonsbibliothek benutzt.

1953 restauriert.

Spätgotische Chorbogengruppe von Jakob Rissi aus den Jahren 1580-1608 mit Christus, der Gottesmutter und dem hl. Johannes.

Links der Türe zur Kapelle ein _____ aus dem Jahre 1481. Solche Kreuze mussten wie hier nach _____ an der _____ des _____ auf _____ des _____ aufgerichtet werden. Die Kapelle wird auch " _____ " genannt.

5. Hofersäge

Teil eines gewerblichen Zentrums, dessen Ursprung mindestens in das 15. Jahrhundert zurückgehen dürfte.

Die älteste Nennung der Hofersäge datiert von _____, die in nächster Nähe stehende „Dorfmühle“ fand _____ erstmals Erwähnung.

Der Sägebetrieb wurde 1973 nach Gonten verlegt. Die übrigen Gewerbebauten wurden bereits früher abgebrochen:

1878 die „_____“, 1905 das dörfliche _____,
1907 das _____ (Metzi) und 1936 die „_____“,
zu der auch einmal eine Mostmühle gehörte.

Das Areal der Hofersäge, früher auch „_____“ genannt, war ein beliebter Treffpunkt. Hier wurde jährlich die _____ abgehalten.

Seit 2001 wird in der Hofersäge ein Kleinwasserkraftwerk betrieben.

Mit dem Wasserrad und der alten Übersetzung wird für rund zehn Häuser _____ produziert.

